

# Mitgliederbrief

Information der SPD Breisgau Hochschwarzwald

Breisgau -  
Hochschwarzwald

**SPD**

Juli 2016

5. Ausgabe

## Der Sommer ist da..

Herzlich Willkommen,

in der heutigen Ausgabe unseres Mitgliederbriefes präsentieren wir wieder aktuelle Beiträge über die Arbeit der SPD Breisgau Hochschwarzwald vor Ort. Schnell ausdrucken, lesen und verteilen. Gern nehmen wir Eure Beiträge oder Kommentare in die nächste Ausgabe auf. Sendet diese einfach per Mail an die Redaktion. Wir freuen uns auf Eure Anregungen und Rückmeldungen.

Die Redaktion wünscht euch allen einen tollen Sommer und schöne Ferien!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Euer Kreisvorstand

### Themen dieser Ausgabe:

- *Link(s)sammlung*
- *Neuwahlen Kreisvorstand*
- *KDK Wahlnachlese*
- *Umfrage Sozialticket*
- *Beitrag Gabi Rolland*
- *Umfrage Milchpreis*
- *Leni kandidiert*
- *u.v.m.*

## Editorial



Liebe Genossinnen und Genossen,

am 25. Juni hat mich die KDK ohne Gegenstimme für weitere 2 Jahre zur Kreisvorsitzenden gewählt. Darüber habe ich mich riesig gefreut, vielen Dank!

Zusammen mit dem neuen Kreisvorstand gilt es nun, die Ärmel hochzukrempeln, die Ergebnisse der KDK in Mendingen in konkrete Arbeit umzusetzen und die kommenden Monate zu planen.

Dies werden wir noch vor der Sommerpause in einer Klausurtagung in Angriff nehmen. Wenn ihr Wünsche und Anregungen habt, meldet euch, wir nehmen sie gerne auf.

Sonnige Grüße und viel Spaß beim Schmöckern im neuen Mitgliederbrief,

**SPD - weil es um Menschen geht!**

Dr. Birte Könecke  
(Kreisvorsitzende)

### Termine 2016:

15. Juli	Horben
Biosphärengebiet	
24. Juli	RGZ
Klausur KV	
27. Juli	RGZ
Gespräch mit Gernot	
Sommerferien	
28. Juli bis 11. September	
24. September	Bad
Besuch Leni Breimayer Krozingen	
22. Oktober	
Landesparteitag	



## Für die Schnell- und Onlineleser unter euch... unsere Link(s)sammlung

### Umfrageergebnisse Sozialticket im Kreis

95% dafür ! [Link zum Onlinebericht](#)

### Umfrageergebnisse Milchquote

50% für Wiedereinführung, breites Spektrum an Meinungen und Vorschlägen [Link zum Onlinebericht](#)

### Umfrageergebnisse Mitgliederbrief

38% „soll so bleiben“, 38% für „öfter und kürzer“, dazu breites Spektrum an Vorschlägen [Link zum Onlinebericht](#)

### Bericht zur Regionalkonferenz Hochschwarzwald

Badische Zeitung berichtet von der Regionalkonferenz Dreisamtal Hochschwarzwald [Link zum Onlinebericht](#)

### Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan

SPD Ortsvereine im Breisgau Hochschwarzwald und Freiburg setzen sich intensiv für den Falkensteigtunnel und Hirschsprungtunnel ein [Link zum Onlinebericht](#)

Der Kreisverband unterstützt dies [Link zum Onlinebericht](#)

### SPD Lenzkirch Schluchsee

SPD Lenzkirch Schluchsee startet Facebookseite bitte gern teilen und liken [Link zur Facebookseite](#)

### SPD Bad Krozingen

verabschiedet langjährigen Landtagsabgeordneten Christoph Bayer [Link zum Onlinebericht](#)  
und hatte Vorstandswahlen [Link zum Onlinebericht](#)

### Kreisvorstand neu gewählt

SPD Breisgau Hochschwarzwald hat sich einen neuen Kreisvorstand gewählt [Link zum Onlinebericht](#)

### SPD Dreisamtal veranstaltet Bildungsreise

der OV hat eine Fahrt zum Jüdischen Museum nach Hohenems in Vorarlberg am 24 Juli organisiert [Link zum Onlinebericht](#)

### SPD Merdingen zur Flüchtlingsunterbringung

SPD Merdingen engagiert sich im Gemeinderat zur Flüchtlingsunterbringung [Link zum Onlinebericht](#)

### SPD Hexental Vororttag

Gernot Erler war unterwegs im Hexental [Link zum Onlinebericht](#)

### SPD Breisgau Hochschwarzwald

Der Kreisverband setzt sich erneut gegen Kükenschredern ein [Link zum Onlinebericht](#)

### SPD Breisgau Hochschwarzwald

Im Kreisgebiet erschien einiges zur SPD in der Presse, den SPD Pressespiegel gibt es ebenfalls online [Link zum Onlinebericht](#)

*Wir bitten alle Mitglieder dafür zu sorgen, dass ihre Adressdaten in der SPD Datenbank aktuell sind. Das gilt insbesondere auch für die E-Mail Adresse. Die postalische Zusendung bspw. von Einladungen hat sich mittlerweile deutlich verteuert. Viel wird daher per E-Mail und Facebook kommuniziert. Facebook möchte nicht jeder nutzen, aber sicher hat fast jeder mittlerweile eine Mailadresse. Bitte schickt Eure Adressdaten einfach an das Regionalzentrum, an [rz.suedbaden@spd.de](mailto:rz.suedbaden@spd.de)*

## KDK mit Vorstandswahlen

Drückend .... war die Stimmung sicher nicht bei der Kreisdelegiertenkonferenz am Samstag 25.06.16 in Kirchzarten. Das schwüle Wetter drückte etwas und auch im von uns spontan bestuhlten Foyer des Kurhauses Kirchzarten (der für uns reservierte Raum wurde versehentlich doppelt belegt) mussten wir uns ein wenig zusammendrücken ... doch ansonsten war die Stimmung eher positiv gelassen und sehr motiviert.

Im Wesentlichen stand auf der Tagesordnung die Satzungsänderung wie auch die Entlastung und schließlich Neuwahl des Kreisvorstands Breisgau Hochschwarzwald.

Nach einem einleitendem Grußwort des Kirchzartner Bürgermeisters Andreas Hall ließ die Kreisvorsitzende Birte Könnecke die vergangenen zwei Jahre Revue passieren und gab einen Ausblick auf die Arbeit des Kreisvorstands für die kommenden zwei Jahre.

Zwischenzeitlich sei die digitale Präsenz der SPD Breisgau-Hochschwarzwald sowohl in den sozialen Medien wie Facebook, als auch auf der eigenen Internetseite ausgesprochen gut und aktuell.

Auch die Zusammenarbeit zwischen Kreisvorstand, Fraktion, Mitgliedern und Ortsvereinen sei deutlich besser geworden. So gibt es gegenseitige Einladungen zu Sitzungen und auch die persönliche Präsenz des Kreisvorstands bei Veranstaltungen in den Gemeinden vor Ort hat sich positiv entwickelt.

Alles in allem gibt es jedoch nichts, was nicht noch weiter vertieft und verbessert werden kann. Das Wir-Gefühl, welches im Innern gewachsen ist, gilt es nun, nach außen zu transportieren und damit auch weitere Menschen zu animieren, dabei zu sein und mitzumachen. Hier gilt es, die richtige und optimale Form zu finden, um Menschen anzusprechen.

Auch über den Kreis hinaus sollen Kontakte z.B. zu anderen Kreisvorsitzenden und Verbänden usw. vertieft werden, um wichtigen Austausch gewährleisten zu können.

Birte Könnecke: „Wir müssen uns auf das konzentrieren, was wir im Kreis erreichen können. Egoismus und Nationalismus sind europaweit auf dem Vormarsch – wir brauchen wieder mehr Solidarität. Und wer kann die besser vorleben als wir?“

Eines der Hauptthemen war eine Satzungsänderung, die ab sofort bis zu acht thematisch agierende Beisitzer im Vorstand vorsieht, die Themen aber nicht in der Satzung festlegt. Damit wird es zukünftig möglich sein, interessierten Genossinnen und Genossen schnell eine Mitarbeit im Kreisvorstand zu ermöglichen.

Der Bericht der Kreiskassiererin Clara Heckmann zeigte geordnete finanzielle Verhältnisse. Durch den Wegfall der Abgeordnetengelder wird das Wirtschaften aber in Zukunft schwerer, warnte sie.



Da auch die Kassenprüfer keine Beanstandungen aufbrachten konnte der Vorstand auf Antrag von Uwe Pridöhl entlastet werden. Die sich daran anschließenden Wahlen bestätigten Birte Könnecke als Kreisvorsitzende mit einem hervorragenden Ergebnis. Auch andere Vorstandsmitglieder wurden mit sehr guten Ergebnissen wiedergewählt, neue Mitglieder kamen hinzu.

## KDK mit Vorstandswahlen

Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

Kreisvorsitzende bleibt Birte Könnecke.

Region Breisgau: Stellvertreter Thomas Thürling, Beisitzer Henry Kesper

Region Hochschwarzwald: Harry Hohlfeld, Petra Zentgraf

Region Markgräflerland: Hartmut Hitschler, Sebastian Bast

Region Kaiserstuhl : Oswald Prucker, Bilge Gecer

Kassiererin bleibt Clara Heckmann,

Pressereferentin ist Tanja Kühnel

Themenorientierte Beisitzer sind: Hans Dieter Straup (Gleichstellung), Ismet Ceken (Integration), Rose Riedl (Bildung), Patrik Schnell (Jugend), Steffen Neu (Infrastruktur), Florian Merz (Kommunalverwaltung)

Bei einem kurzen Einblick in die Arbeit im Landtag spiegelte Sabine Wölfle (MdL aus dem Kreis Emmendingen) den schwierigen Umgang mit der AfD wider. Weiter scheint es, dass auch die Koalitionsarbeit für alle Beteiligten noch eine große Herausforderung darstellt. Die Grünen und die Schwarzen vertragen sich irgendwie nicht so recht.

Die parlamentarische Staatssekretärin im Umweltministerium Rita Schwarzelühr-Sutter beleuchtete den Stand in Sachen Abschaltung des französischen Kernkraftwerks in Fessenheim. Im Idealfall werde es noch unter dem jetzigen französischen Präsidenten vom Netz genommen, sagte sie. Auch weitere Aspekte des Kampfes gegen die Kernenergie waren ihr Thema, ebenso wie das Verbot des unkonventionellen Frackings und die erhoffte Nicht-Zulassung von Glyphosat.

MdB Gernot Eler nahm zum brandaktuellen Thema „Brexit“ Stellung und bezeichnete diesen als eine Schwä-

chung der Europäischen Union. Er ist jedoch davon überzeugt, dass ein Dominoeffekt ausbleiben wird. Im Gegenteil stünden noch sehr viele Bewerber in der Warteschlange, die sich sehnlich eine Aufnahme in die EU wünschten.

Ebenfalls thematisiert wurde von ihm das spannungsgeladene Verhältnis von und zu Russland und die Rüstungs- und Aggressionsspirale zwischen den osteuropäischen Staaten und Russland. Hier muss Flagge für eine Politik der Deeskalation gezeigt werden – vor allem muss bzw. sollte die SPD sich hier deutlich positionieren.

Zum Ende der Kreisdelegiertenkonferenz setzten die Genossinnen und Genossen schließlich eine von Birte Könnecke eingeführte Tradition fort: Eine gute Veranstaltung muss mit einem Lied enden. „Die Gedanken sind frei“ ... das kann auch als Ansporn für die zukünftige Arbeit der Kreis-SPD gesehen werden.



## Wahlnachlese im Kreis

Wir haben auf der Nachwahl KDK im April gemeinsam an 5 Fragen für die zukünftige Arbeit im Kreis gearbeitet. Heute möchten wir euch die Ergebnisse, die Ideen und Vorschläge vorstellen. Der neu gewählte Kreisvorstand beschäftigt sich in seiner Klausur Ende Juli mit den gemachten Vorschlägen.

Auch weiterhin wollen wir den starken Austausch mit allen Mitgliedern in unseren Ortsvereinen. Daher haben wir mit Umfragen gestartet um inhaltliche Positionen abzugleichen oder Ideen zu teilen und zu diskutieren. Bitte beteiligt euch an den vielfältigen Möglichkeiten gemeinsam an unseren Zielen in der SPD vor Ort zu arbeiten. Nutzt unsere Facebookgruppen oder Seiten, schreibt den Kreisvorstand an oder kommt zu unseren Sitzungen.

### Tisch 1)

**Welche Strategieziele / Kernaufgaben soll die Arbeit der Ortsvereine und des Kreisverbandes lenken?**

- SPD Freunde in Helferkreisen finden
- Gespräche mit Nachbarn
- Kontakte zu Vereinen
- Kontakte zu Gemeinderäten/ Öffentlichkeit OV als Verbindung zum Kreis
- SPD sichtbar machen
- Öffentlichkeitsarbeit/ Politik vermitteln
- Themenbezogene Mitstreiter finden
- Es muss Spass machen
- Agitation lernen
- Bürgermeisterkandidaten finden
- Ideenpool zwischen OV bsp. beim RGZ
- Konkrete Aktionen wie wir Jugend erreichen
- Zielgruppenorientierte Veranstaltungen
- Bürgerbriefe
- Nicht Akademiker gewinnen



### Tisch 2)

**Welche Veränderungen in den Strukturen unserer Partei seht ihr als hilfreich – wie und warum?**

- Größere schlagkräftigere Einheiten
- Kommunikationswege verkürzen OV / LV (Campact)
- Rückmeldungen zu Anträgen
- Mehr Politik weniger Formalitäten
- Probemitgliedschaft (2 Jahre umsonst und volles Stimmrecht im OV)
- RGZ muss Ehrenamtliche professionell unterstützen (Presse/Inhalte)
- KVs an Wahlkreise anpassen
- Mehrwegkommunikation, Infobriefe liest kein Mensch
- Kleine themenbezogene Einheiten

## Wahlnachlese im Kreis

### Tisch 3)

**Welche Inhalte- die uns als SPD unterscheiden und auszeichnen- müssen wir (auch regional) wieder in den Fokus rücken?**

- Rentenerhöhung in Euro statt %
- SPD ist nicht nur Rente
- Asyl / Flucht / Sicherheit
- Jeder soll hinstehen und SPD Politik vertreten
- Rente
- Korrekturen Mindestlohn und Rente notwendig
- Arbeitsmarkt keine Befristungen / Abschaffung Minijobs
- Linke Politik für Arme
- Bürgerversicherung
- Mehr soziales Gespür
- Kümmern
- Arme Menschen statt „Prekariat“ Abgehängte Kleine Leute
- Glaubwürdigkeit
- Themen auf Zukunft und veränderte Welt ausrichten

### Tisch 4)

**Was sind deine Vorschläge zu konkreten Maßnahmen & Aktionen zur Mitgliedergewinnung und zur Belegung der Ortsvereine - hier bei uns im Kreis Breisgau Hochschwarzwald?**

- Mehr Treffen / Veranstaltungen
- Referenten für Themenabende
- Veranstaltungen mit Event verknüpfen
- Zu offenen Demokratie Workshops für alle Wähler einladen
- Postkartenaktion
- Bürgerbefragungen
- Feste
- An die Schulen herantreten
- Jungwähler ansprechen
- Gemeinschaftskundelehrer einbeziehen um Jungwähler anzusprechen
- Gezielter Aufbau der maroden OV durch den KVV
- SPD Mitglieder müssen sich trauen und outen
- Sich mehr um die Mitglieder kümmern
- Profil SPD
- Mehr und bessere Beteiligung

### Tisch 5)

**Was sind deine Vorschläge zu konkreten Forderungen/ Wünschen/ Anträgen an den Landesvorstand?**

- Kompetente Werbeagentur
- Statt Leitanträge die Anträge der Gliederungen auf Parteitag abstimmen
- SPD Wahlplakate optimieren
- Kritik an Nils: Politik besser verkaufen
- Kommunikation nach aussen und innen kürzer verständlicher prägnanter
- Mit AFD sachlich diskutieren
- Soziale Kompetenz stärken
- Wirtschaftsministerium no go für SPD Image
- Führungspersonal

## Beitrag Gabi Rolland

Liebe Genossinnen und Genossen,

bereits im letzten Bericht aus Stuttgart habe ich Euch unsere Einstellung zum Koalitionsvertrag der neuen grün-schwarzen Landesregierung übermittelt.

Nun möchte ich in einem Punkt in die Tiefe gehen. Viele fragen sich, warum wir am Zuschnitt einiger Ministerien deutliche Kritik üben. So zum Beispiel bei der Abschaffung des Integrationsministeriums oder der Zusammenfassung von Justiz, Europa und Tourismus in einem Ministerium oder am Wirtschaftsministerium, das mit den Aufgaben Wohnungsbau und Arbeit angereichert worden ist.

Letzteres möchte ich näher beleuchten. Selbstverständlich ist gegen die Aufnahme der Wohnungspolitik im Wirtschaftsressort wenig einzuwenden – hat es doch auch mit Bautätigkeit zu tun und gehört damit zu den Schlüsselbranchen in unserem Land. Vielleicht kann auch das Thema Arbeitsmarkt dort gut aufgehoben sein.

Wenden wir uns dem Bereich der „Arbeit“ zu, der aus dem Sozialministerium nun herausgebrochen worden ist. Dort verbleiben aber die Integration von Benachteiligten in den Arbeitsmarkt, das Bildungszeitgesetz und der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

Was gehört aber nun zum Thema Arbeit im Wirtschaftsministerium? Laut der Abgrenzung der Ministerien ist nun die Wirtschaftsministerin mit ihrer Staatssekretärin zuständig für das Arbeitsrecht allgemein, die Betriebsverfassung, das Tarif- und Schlichtungswesen, die Vermögensbildung der Arbeitnehmerinnen, die betriebliche Altersversorgung und wie bereits erwähnt den Arbeitsmarkt. Beide Regierungsmitglieder entstammen einem Unternehmen.

Ich denke, wir müssen genau hinschauen, was dort nun bei „Gute Arbeit“ passiert, denn wir wissen: das Sein bestimmt das Bewusstsein.

Wie Ihr bereits wisst, hat sich die SPD-Landtagsfraktion neu aufgestellt. Dem Fraktionsvorsitzenden Andreas Stoch stehen vier Stellvertreter zur Seite, die ihn bei zentralen Veranstaltungen im jeweiligen Regierungsbezirk vertreten und inhaltliche Aufgaben übernehmen sollen. Konkret wurde das allerdings noch nicht verabredet.

Ich fände es sehr schön, wenn es zukünftig einen zentralen Bericht aus der Landtagsfraktion gäbe, der mit den örtlichen oder inhaltlichen Schwerpunkten noch angereichert werden kann. Sicher wäre es auch gut zu wissen, was für Euch hilfreich wäre.

Grundlage unserer Arbeit in der SPD-Landtagsfraktion ist selbstverständlich unser Wahlprogramm. Entsprechend werden wir unsere Akzente in unsere Arbeit einfließen lassen. Als einzige linke Kraft im Landtag ist es unsere Aufgabe, klare soziale Alternativen aufzuzeigen. Bisher ist es uns gelungen, die Opposition anzuführen.

Deshalb grenzen wir uns auch ganz deutlich von Grünen und CDU ab. Wir wollen zeigen: auf die SPD kommt es an! Wir werden die einzige Partei sein, die sich engagiert und nachdrücklich für sozialen Zusammenhalt, soziale Gerechtigkeit und Sicherheit einsetzt.

Macht wieder mit! Bringt eure Ideen ein! Lasst uns über Innovation und sozialen Zusammenhalt diskutieren!

Eure  
Gabi Rolland



## Leni kandidiert

Leni Breymaier, stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Baden-Württemberg und Landesbezirksleiterin von Ver.di, hat ihre Kandidatur für den Landesvorsitz erklärt. Sie verband damit gleichzeitig die Spitzenkandidatur für die Bundestagswahl 2017.

Die weiterhin gehandelten Kandidaten Katrin Altepe-ter, Hilde Matheis und Peter Friedrich erklärten kurz nach Leni's Kandidatur ihre Unterstützung und ihren Verzicht auf eigene Kandidaturen.

Die Neuwahlen des Landesvorstandes finden nun am 23. Oktober statt. Bei mehreren Kandidaten ist vorher noch ein Mitgliederentscheid geplant.

**Vorr. am 24.09. stellt sich Leni dem Kreisverband vor.**

**Einladung und Ort folgen noch!**



## #WICHTIGIST

### #WICHTIGIST

**... dass wir uns alle mit aller Macht und allen uns zur Verfügung stehenden Mittel gegen den aufkeimenden Naziterror stellen. Einschüchterung läuft nicht.**

**#keinfussbreit #pack**

**Birte Könecke**



**BADEN-WÜRTTEMBERG LEBEN**

## Webseite

Wir erinnern gern noch mal an unsere Webseite.

Zu finden auf [www.spd-breisgau-hochschwarzwald.de](http://www.spd-breisgau-hochschwarzwald.de)



## Facebook

An dieser Stelle gern noch mal der Hinweis an alle Facebookfreunde. Auch da sind wir natürlich vertreten. Zu finden unter „Rot-wild im Schwarz-wald“ auf facebook.de





## Umfrage zum Sozialticket im Kreis

Die Stadt Freiburg führt für den ÖPNV ein Sozialticket ein.

Wir haben online gefragt: Brauchen wir das auch für den Landkreis? Hier die Antworten.

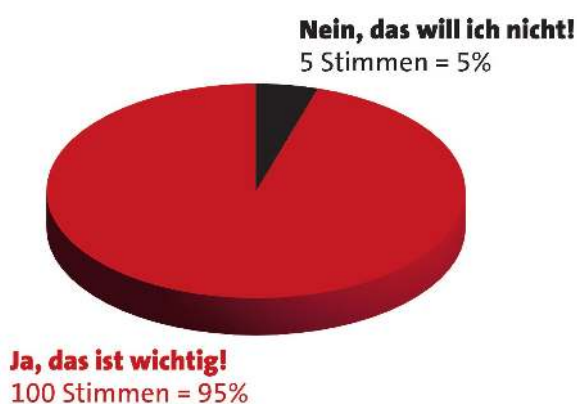
Wir freuen uns zunächst über die gute Resonanz zu unserer Umfrage. Immerhin 105 Antworten haben wir bekommen. Das ist - so denken wir - ein sehr gutes Ergebnis. Zwei Fragen haben wir gestellt.

Die erste betraf das Sozialticket selbst:

### Unterstützen Sie die Forderung der SPD-Kreistagsfraktion nach Einführung eines Sozialtickets für den ÖPNV im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald?

Die Antwort darauf ist unzweideutig: 100 Teilnehmer wollen das Ticket, 5 sagen nein.

Das ist eine überwältigende Mehrheit von 95% für ein Sozialticket im Landkreis.



Kaum weniger klar war die Antwort auf Frage 2:

### Falls Sie die Einführung des Tickets unterstützen: Soll im Landkreis das gleiche Angebot wie in der Stadt gelten?

Von 99 abgegebenen Stimmen wollten 90 (91%) dieselben Bedingungen wie in der Stadt. D.h. die Wahl zwischen einem Zuschuss von 20 Euro zu einer nicht übertragbaren Regiokarte oder einer Achtfahrtenkarte zum halben Preis. 9% der Teilnehmer sind der Meinung, dass der Landkreis ein anderes Angebot braucht.

Bei dieser Frage konnte man auch schreiben, was einem bei der Ausgestaltung des Sozialtickets für den Kreis wichtig ist.

Einer meinte dabei, dass die Initiative auf die Linke zurückgeht, was leicht an der Frage vorbei geht. Andere befürchteten einen zu hohen bürokratischen Aufwand oder fordern von den Empfängern Gegenleistungen in Form von Sozialstunden.

Die anderen Kommentatoren sahen eine höhere Bedeutung des ÖPNV auf dem Land im Vergleich zur Stadt und forderten zum Teil bessere Bedingungen, wie z.B. ein Zuschuss, der die Kosten für die Regiokarte auf den sehr niedrigen Hartz-IV-Satz für den ÖPNV herabsetzt. Auch eine kostenfreie Schülerbeförderung soll vorgesehen werden. Die Verbundgrenzen müssen ebenfalls beachtet werden. Es wird auch darauf hingewiesen, dass der ÖPNV in Freiburg nahezu immer in einer Tarifzone stattfindet, während er auf dem Land oft Zonengrenzen überschreitet.

Natürlich fehlt auch die Frage zu den Kosten nicht. Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, sondern kann eigentlich nur nach oben abgeschätzt werden. Dazu muss man die Zahl der Berechtigten kennen. Diese Zahl sollte das Landratsamt nennen, dann kann man weiter rechnen. Derzeit ist dies nicht möglich. Die Stadt Freiburg rechnet für ihren Bereich allerdings mit Kosten zwischen 900.000 Euro und 2,2 Millionen Euro.

Das ist viel Geld und für den Landkreis werden die Zahlen sicher auch nicht klein sein. Viel Geld, das nach unserer Meinung und der Meinung unserer Umfrageteilnehmer allerdings gut angelegt ist. (Bericht: Oswald Prucker)

## Milchpreiskrise—Was tun?

Die derzeitigen Preise für konventionell erzeugte Milch (um die 20ct/l) decken bei weitem nicht die Produktionskosten (etwa 40ct/l). Sprich: Die Bauern zahlen bei jedem Liter drauf.

Der Wegfall der Milchquote und dem damit steigendem Angebot steht der Wegfall der Abnehmer in China und Russland gegenüber, beide Effekte sind für die erneut aufkommende Milchpreiskrise verantwortlich.

Wünschenswert wäre es auch in Zukunft, dass wir regional unseren Milchbedarf decken, zu guten Preisen für die Landwirte und verträglich für Tier und Umwelt.

Hierfür muss aber das Angebot gedrosselt werden, wofür es eigentlich nur zwei Möglichkeiten gibt:

- Wiedereinführung der Quote, also Planwirtschaft. Geht nur auf EU-Ebene, da sonst billigere Produkte aus dem Ausland in den Markt drängen und nichts gewonnen wäre.
- Es dem Markt überlassen, schwächere Betriebe geben auf oder müssen sich neu ausrichten.

Diese Optionen hat die SPD Breisgau Hochschwarzwald im Rahmen einer Umfrage diskutiert. Die Ergebnisse liegen nun vor, 48 teils ausführliche Antworten sind eingegangen.



50% stimmten für die Wiedereinführung der Quote auf EU Ebene, 31% stimmten für andere Vorgehensweisen und vermerkten eigene Ideen und 19% wollten die Frage dem Markt überlassen.

Viele Kommentare zeigen, dass die EU Entscheidungen und das Thema Milchquote und Subventionen zu intransparent und oft missverständlich sind.

Es gab einige Modellvorschläge zur weiteren staatlichen Subventionierung, Subventionierung der Höfe gestaffelt nach Größe, Wirtschaftsform und Tierhaltungsstandards, die Subventionierung von einer Tagesmaximalmenge pro Erzeuger, Entschädigung für nicht produzierte Mengen, Umstiegshilfen also Umverteilung von Agrarsubventionen oder gar eine „Abwrackprämie“ für Kühe.

## Milchpreiskrise — Was tun?

Die eigentliche Preisfindung der Milch sollte dabei dem Markt überlassen werden. Auch mehrfach vorgeschlagen wurde eine steuerliche Förderung für mehr Diversifikation bei den landwirtschaftlichen Betrieben und die Ausrichtung auf Bioproduktion und hochqualitative Produkte.

Wichtiger Aspekt, insbesondere im Schwarzwald, ist die besondere Funktion der Milchbauernbetriebe für den Erhalt der Kulturlandschaft, hierfür sollten sie Pflegeprämien bekommen.

Lebensmittel sollen generell wieder ein höheren Wert im Ansehen bekommen, hierzu hat der Handel ja auch bereits Kampagnen gestartet, so fördern Einzelhandelsunternehmen ganz gezielt die regionalen Milcherzeugnisse und garantiert hierfür auch wirtschaftliche Mindestpreise. Derartige Aktionen werden von mehreren Teilnehmern der Umfrage begrüßt.

Ein Jungbauer sieht klar die Eigenverantwortung der Bauern und den Weg weg vom Export und die Fokussierung auf die Versorgung im eigenen Land mit guten Produkten zu fairen Preisen.

Diverse Regulierungsvorschläge behandelten die Begrenzung der Anzahl Kühe, oder die Begrenzung der Milchmenge pro Kuh, das Entgegenwirken der Massentierhaltung und das Belohnen tiergerechter Haltung oder das Verbot von Dumpingpreisen unter Herstellungskosten.

Ein bunter Blumenstrauß, oder thematisch besser, eine ganze Wiese an Lösungsansätzen kam in wenigen Tagen zusammen. Der SPD Kreisverband nimmt diese Anregungen mit in die politischen Diskussionen.

*(Bericht: Thomas Thürling)*

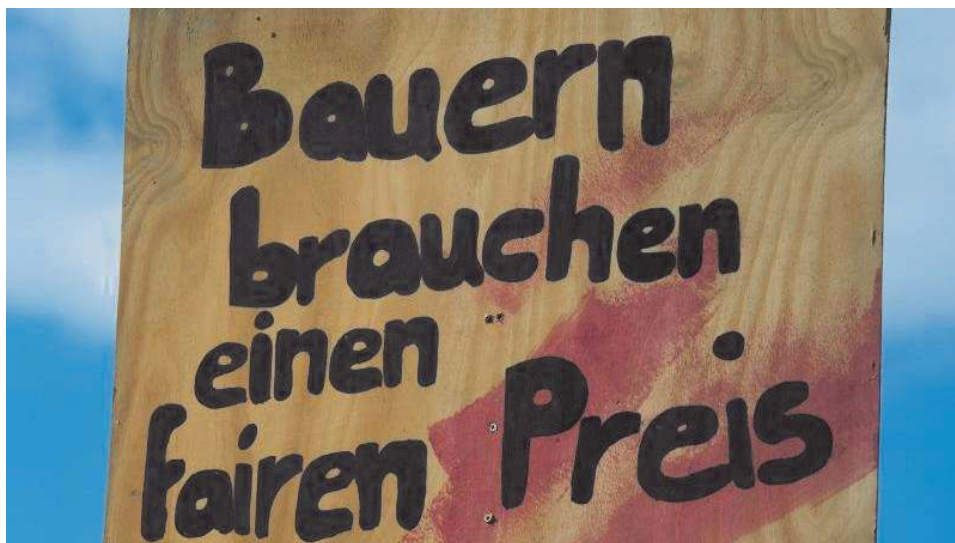


Bild: dpa

## Herzlichen Glückwunsch..

**Wir gratulieren allen Jubilaren  
recht herzlich zu  
Ihrem Geburtstag!**

Aus Datenschutzgründen dürfen wir die Jubilare nicht persönlich benennen.



**Allen Mitgliedern die in diesem Jahr ein  
SPD Jubiläum feiern:**

**Danke für langjährige Mitgliedschaft!**

Aber auch allen Mitgliedern herzlichen  
Dank für ihr erstes Jahr bei uns. Seid  
willkommen!

## Mitmachen!

### Mach Mit:

*Es ist gut, Mitglied der SPD zu sein. Egal ob Du das erste Mal Mitglied werden oder zur SPD zurück kehren willst. Dein Ortsverein bietet den Mitgliedern Mitsprache- und Entscheidungsrechte. Werde heute Mitglied der SPD und helfe mit, Deutschland zukunftsfähig zu machen. Für ein modernes und gerechtes Deutschland. Für ein Land mit Sicherheit für seine Bürger, Zukunftschancen für alle und einer starken Demokratie. Für ein Deutschland, das internationale Verantwortung übernimmt und bei dem Gerechtigkeit und Fairness nicht an den Landesgrenzen endet. Ob im vor Ort, im Bundesland, auf nationaler oder internationaler Ebene: Überall engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dafür, die Welt ein Stück gerechter zu machen.*

*Mach doch einfach mit!*



Vorname Name

Adresse

Telefon

eMail

Unterschrift

Selber ausfüllen oder weitergeben und ausgefüllt an u.a. Adressen schicken..  
und dann:

**Herzlich Willkommen!**



### Impressum

Herausgeber & V.i.S.d.P.:

die Kreisvorsitzende  
SPD Breisgau  
Hochschwarzwald  
Dr. Birte Könnecke

Merzhauser Straße 4  
79100 Freiburg

Redaktion:  
Birte Könnecke, Oswald Prucker,  
Thomas Thürling,

Realisation:  
Thomas Thürling

Mail:  
redaktion@spd-breisgau-  
hochschwarzwald.de

[www.facebook.com: Rot-wild im Schwarz-wald](http://www.facebook.com: Rot-wild im Schwarz-wald)

[www.spd-breisgau-hochschwarzwald.de](http://www.spd-breisgau-hochschwarzwald.de)

## ANPACKEN FÜR UNSERE REGION

### UNSERE ORTSVEREINE IM KREISVERBAND BREISGAU — HOCHSCHWARZWALD:

AUGGEN, BADENWEILER, BAD KROZINGEN — HARTHEIM, BATZENBERG, BÖTZINGEN, BREISACH, BUGGINGEN, DREISAMTAL, EHRENKIRCHEN — BOLLSCHEWEL, EICHSTETTEN, GOTTENHEIM, GUNDELFINGEN, HEITERSHEIM-ESCHBACH, HEXENTAL, IHRINGEN, LENZKIRCH-SCHLUCHSEE, LÖFFINGEN, MARCH, MERDINGEN, MÜLLHEIM, MÜNSTERTAL, NEUENBURG, STAUFEN, SULZBACHTAL, TITISEE-NEUSTADT, UMKIRCH, VOGTSBURG

**Unsere Parteiarbeit und unser nächster Wahlkampf braucht Eure Unterstützung!  
Mitmachen und Spenden sind herzlich willkommen und wichtig für unseren Erfolg!**